

April 2008

## **Die 127. Abspaltung?**

### **Es kracht in Pössneck im NAK-Kirchenbezirk in Gera in Thüringen...**

Nach Stasi-Manier wurden drei Gemeindemitglieder „erledigt“ und ohne Anhörung oder Erklärung niedergeknüppelt und aller ihrer Funktionen enthoben. Einfach so.

Es wetterleuchtet in den düsteren Wolken, welche sich still und unverhofft über dem NAK-Gnadenaltar in Pössneck zusammenzogen. Lässt die NAK auch hier ihre Muskeln spielen wie im „Fall Blankenese“ und bei anderen Gelegenheiten und geht mit unchristlicher erschreckender Härte vor, mit einer Härte, welche der Beobachter aus beängstigenden Verfahren unter Stammapostel Johann Gottfried Bischoff bereits kennt?!

Dieses Vorgehen seitens der NAK-Führer zeigt ihre harte Gesinnung einerseits, andererseits ist dieses Vorgehen kurzsichtig: Denn ein Aufschrei geht nicht nur durch das Internet, es wird zugleich Zweifel in die wenigen Mitglieder der kleinen NAK-Gemeinde in Pössneck und in andere NAK-Glieder europaweit gelegt. Oder ist dieses Vorgehen mit dem Holzhammer ein Ausdruck dafür, dass hinter der NAK-Fassade ein erneuter Machtkampf entbrannt ist, der jeden Ansatz eines eigenen Denkens und eines eigenständigen Glaubens und einer eigenständigen Ergründung biblischer Inhalte unterdrücken muss?

Der Neuapostolische bedenke: Pössneck kann überall sein; er selbst kann das nächste Opfer sein – und wenn der Apostel lächelt und lobt, dann ist der Dolch doch allzu leicht schon in der Faust hinter dem Rücken gezückt. Solches lehrt die NAK-Historie an vielen Beispielen entsetzlicher Härte; der abgesetzte Hirte Sarfert aus Tuttlingen sei hier als warnendes Beispiel genannt. Übrigens ein in der Gemeinde Tuttlingen recht beliebter und fähiger Mann.

#### **Vor Ort wurde hingehört:**

Auf der Internetseite der NAK-Kirchengemeinde Pössneck in Thüringen steht noch immer ganz unverfänglich „**Treffpunkt Bibel bei Familie Creutzberg**“. So harmlos steht das noch immer da, als wäre nichts passiert. Und doch geschah Entsetzliches:

Matthias Creutzberg wurde von allen Funktionen entbunden! Er ist fassungslos und versteht nichts. Warum geschah das nur? Ihn traf der Blitzstrahl neuapostolischer Härte ganz unverhofft, als der Vorsteher Ralph Wittich im Gottesdienst verkündete (oder verkünden musste?), dass Matthias Creutzberg und zwei andere, nämlich Bianca und Olaf Schöler, wegen angeblicher „Lehrdifferenzen“ abgesetzt seien.

Die drei Betroffenen können keinen Grund für diesen Vorgang nennen. Sie sind entsetzt, denn niemand von den NAK-Führern sprach mit ihnen zuvor. Matthias Creutzberg erklärt:

***„Ein Gespräch fand mit dem zuständigen NAK-Apostel Rolf Wosnitzka oder einem anderen NAK-Amt der Führungsebene wegen einer möglichen bevorstehenden Amtsenthebung nicht statt.“***

Die Betroffenen fühlen sich sehr an Apostel Brückner<sup>1</sup> aus Südafrika erinnert. Ihn verabschiedete Stammapostel Bischoff einst mit Umarmung und Bruderkuss und verwies darauf, an seine vermessene „Botschaft“ anknüpfend: „Bis Du nach Südafrika kommst, hat uns der HERR schon heimgeholt!“ – Doch als Brückner nach der langen Seereise in Südafrika ankam, da war er entsetzt und abgesetzt. Ein anderer hielt ihm das

Absetzungsschreiben entgegen; alle Büroschränke Brückners waren aufgebrochen und der Inhalt fort. Man fragt bei solchen Vorgängen wie einst und kürzlich erst in Blankenese oder hier in Pössneck: Ist das die Jesu-Gesinnung, von welcher am NAK-Gnadenaltar gepredigt wird; oder ist es einfach nur ein üblicher Sektenvorgang?!

Die drei Davongejagten, so ist in Pössneck zu hören, waren geachtete Mitglieder in der Jugendpflege. Die Internetseite <http://www.junge-christen.info/> dieser drei Davongejagten war weit über Thüringen hinaus bekannt und sehr beliebt. „Der Apostel und der Bischof lobten sogar diese Internetseite!“, sagt Creutzberg. Er glaubt kaum, dass diese Internetarbeit der Grund für den Hinauswurf sein kann. Aber es wurde wohl doch kritisch gesehen, sinniert Creutzberg. Immerhin: Wenn ein NAK-Apostel oder NAK-Bischof lobt, dann kann sich dahinter doch der Dolch im Gewand verbergen.

Bei Familie Creutzberg findet ein regelmäßiger Bibelkreis statt. Dort wird geforscht, geglaubt und gebetet. Das ist ohne „Oberaufsicht“ der NAK-Führung und wird sicherlich kritisch dort gesehen. Der Diakon sieht aber keinen Zusammenhang zwischen dem Bibelkreis und dem Hinauswurf. Es hätte zwar zu Beginn des Bibelkreises Kritik gegeben. Dabei sei der Satz gefallen: „Wollt ihr jetzt evangelisch werden?“ Der Vorwurf konnte aber entkräftet werden; denn die NAK lehrt doch in ihren Predigten die Aufforderung zum gründlichen Lesen in der Bibel. Außerdem, so berichtet Creutzberg, waren der Bezirksälteste und auch der Gemeindevorsteher schon in dem Bibelkreis anwesend. Beide hätten sich anerkennend über die Bibelarbeit ausgesprochen. Aber die NAK-Historie lehrt anderes, man denke an Bischoffs Bruderkuss bei Brückners Verabschiedung und den Dolch in der Faust hinter dem Rücken bei lächelndem Gesicht.

Creutzberg erzählt weiter, dass es im Dezember 2007 ein Gespräch gab mit Apostel Wosnitzka. In diesem Gespräch hätte Creutzberg gesagt, dass er die Apostel der Vereinigung Apostolischer Christen (VAG – eine Abspaltung von der NAK, durch Stammapostel Bischoff hervorgerufen!) gleichermaßen anerkennen würde wie die NAK-Apostel. Wosnitzka soll protestiert haben: „Die (VAG-Apostel) sind aber nicht vom Stammapostel eingesetzt. Da unterscheiden wir uns!“ Das dürfte vielleicht der Grund sein für den Hinauswurf: Machterhalt der NAK-Führer; „fremdes“, dem NAK-System zuwiderlaufendes Denken radikal unterdrücken! Jedes autoritäre System geht so vor, zwecks Machterhalt für die am System profitierende Führungsgruppe.

Der Rauswurf war sicherlich ein höchst dramatischer Eingriff in die Gemeinde Pössneck und in den gesamten NAK-Bezirk und zieht weite Kreise darüber hinaus. Der für die Öffentlichkeitsarbeit beauftragte Andreas Martz sollte eigentlich eine plausible Erklärung zu diesem ungeheuerlichen Vorgang abgeben können, jedoch er weiss von nichts, ist uninformiert. **„Es gibt offiziell diesen Vorgang nicht!“**

Es scheint, dass in Pössneck die NAK-Führung nach Gestapo-Manier oder Stasi-Art operiert und das Ansehen der NAK und ihrer Mitglieder in der Öffentlichkeit wieder einmal schwer schädigt durch diesen ungeheuerlichen Vorgang. Es ist doch wohl kaum der Geist Jesu, der hier in Pössneck das Handeln

---

<sup>1</sup> Anm. fcs: Hier dürfte ein Irrtum des Verfassers vorliegen! Zur Botschaftszeit – überhaupt während des Stammapostolats J.G. Bischoffs gab es keinen NAK-Apostel namens Brückner vgl. [http://www.apostolische-geschichte.de/wiki/index.php?title=Robert Br%C3%BCckner sen](http://www.apostolische-geschichte.de/wiki/index.php?title=Robert_Br%C3%BCckner_sen). – Es dürfte vielmehr der Stammapostelheifer Heinrich Franz Schlaphoff gemeint gewesen sein, der in der Tat 1954 wegen Differenzen bzgl. der Botschaft geschasst wurde. Vgl.: [http://www.apostolische-geschichte.de/wiki/index.php?title=Heinrich Franz Schlaphoff](http://www.apostolische-geschichte.de/wiki/index.php?title=Heinrich_Franz_Schlaphoff)

leitet!? Auch Apostel Wosnitzka weicht einer Stellungnahme aus, hüllt sich in vieldeutiges Schweigen. Jemand in Pössneck sagt: „Die drittgrößte christliche Kirche springt mit ihren Mitarbeitern um, als wären sie Playmobilfiguren. „Hire and fire“ scheint das Prinzip zu sein und Unfähige drängen sich dabei nach oben!“

Pössneck scheint nicht zur Ruhe zu kommen; denn der beliebte Vorsteher und Evangelist Herbert Tröger schmiss kurz zuvor sein Amt hin und wechselte in die Nachbargemeinde. In der Gemeinde Pössneck kennt niemand die Gründe dafür. Aber es wird von „Spannungen“ gemunkelt und davon, dass wegen der drei Davongejagten der Vorsteher Herbert Tröger gegangen sei, auch wird von „Differenzen unter Amtsbrüdern“ gemunkelt. – Gerüchte sind aber üblich in der NAK und werden zur Desinformation auch gerne ausgestreut!

Oder ist Neid auf fähige Menschen und persönliche Missgunst der Grund für das harte Vorgehen in Pössneck?

Ein anderes Gerücht besagt, dass die Gemeinde Pössneck „separatistisch“ und „eigenständig“ wäre. Das könnte ein Grund für die Enthebung der drei Pössnecker sein, dass eigenständige Bibelarbeit, offene und gute Jugend- und Kinderarbeit und ein selbstbewusstes Auftreten und eigenständiges kritisches Denken das Misstrauen der Führung hervorrufen und deren radikales Vorgehen auslösen. – Von Stammapostel Bischoff und seinen radikalen Methoden bis Blankenese und Pössneck scheint nur ein kurzer Schritt zu sein.

Creutzberg gibt nicht nach: **„Ich will die aktuellen Lehraussagen schriftlich haben und in welchen Punkten ich davon abweichen soll!“**

Es ist vorauszusehen, dass Creutzberg mit einem Larifari-Gerede und möglichen vorgeschobenen Gründen von den „Gottesmännern“ der NAK-Führung beiseite geschoben wird. - Sektenalltag!

### **Gedanken:**

Vom Altar der NAK-Apostel fließt, so die Lehre, „frisches Wasser“ und „Erkenntnis“. Auf ihm brennt kein „fremdes Feuer“, es geht also vom Altar des NAK-Systems nur Wahres aus. Es wird gepredigt, also gelehrt, immer wieder die Bibel aufzuschlagen, zu lesen, zu studieren... Doch wehe dem, der solches ernsthaft tut!

Der Bibelkreis von Pössneck zeigt: Wenn sich Neuapostolische zum Bibelstudium zusammenfinden und dabei austauschen, dann droht Gefahr für das neuapostolische System; denn durch das Bibelstudium im kleinen und unabhängigen Kreis könnte erkannt werden, dass die Lehre des Apostelsystems in vielen Punkten von der Lehre Jesu abweicht. Es könnte interne Kritik und schließlich sogar ein Flächenbrand entstehen. Darum muss das autoritäre System der neuen Apostel hart durchgreifen mit Enthebung und mehr, zumal dieses System den Aposteln wirtschaftlich viel einbringt. Die damals in die Öffentlichkeit gelangten Steuerbelege von Stammapostel Fehr und Bezirksapostel Dessimoz belegen das. Erstaunlich bei allem ist aber, dass die Mehrheit der Neuapostolischen „Amen“ zu solchen entsetzlichen Vorkommnissen sagen und diese damit gutheißen und bestätigen (Amen bedeutet: „Ja, so sei es!“) und weiter wie Lemminge hinterherzoteln und ihr Opfergeld in den Kasten werfen – und sie kennen auf einmal wie programmiert die Ausgestoßenen nicht mehr, auch wenn diese ihnen einmal viel Gutes getan haben; sie wännen sich gar als „rechte Gotteskinder“ über diesen stehend. Solches Verhalten aber sind recht zweifelhafte „Früchte“ der Lehre des NAK-Systems. Es zeigt, dass in dieser Lehre etwas die mitmenschlichen Beziehungen Zerstörendes liegt.

**Steinbeisser-Jony**